

	<p>Objekt: Zwei Waldglasflaschen</p> <p>Museum: Museum für Glaskunst Lauscha Straße des Friedens 46 98724 Lauscha 036702-20724 glasmuseum.lauscha@t-online.de</p> <p>Sammlung: Hartmut Bechmann</p> <p>Inventarnummer: LAU 4844 und LAU 4005</p>
--	--

Beschreibung

Auf der Suche nach seiner künstlerischen Handschrift experimentierte Hartmut Bechmann auch mit der Form- und Farbgebung traditioneller Objekte, so z. B. mit Waldgläsern. Die Tradition ist für die Lauschaer Glasschaffenden immer wieder Inspirationsquelle. Von diesen Hüttentechniken zur Veredelung sind besonders hervorzuheben: das Aufschmelzen von Nuppen oder Warzen; Fadenauflagen; Muster durch Zwackeisen oder Kneifzangen; das Ansetzen von Rüsseln; das Einblasen des Glaspostens in eine Vorform - dadurch erhält die Gefäßwand z. B. ein Rauten- oder Rippenmuster. Klassische Beispiele für diese Verzierungen sind Bandwurmgläser oder Römer mit Wickelfüßen und Beerennuppen. [Text: Günter Schlüter & Antje Vanhoefen]

Grunddaten

Material/Technik: Grünes Glas / Ofentechnik
Maße: Höhe: 19,6 cm und 26,0 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1978
wer Hartmut Bechmann (1939-)
wo Lauscha

Schlagworte

- Raumausstattung
- Wohnen
- Zierobjekt

Literatur

- Günter Schlüter und Antje Vanhoefen (2009): Hartmut Bechmann: "Ich habe immer mein eigenes Gemenge gemacht ..." Retrospektive zum 70. Geburtstag [Sonderausstellung im Museum für Glaskunst Lauscha]. Lauscha